

Ihr Beitrag zum Artenschutz

Wer unsere heimischen Vogelarten richtig füttert, fördert die Artenvielfalt und gesunde Populationen. Denn leider sind es immer noch wir Menschen, die den Tieren ihre Lebensgrundlage streitig machen, indem wir die Landwirtschaft intensivieren und die Umwelt belasten.

Schaffen Sie tiergerechte Futterstellen – dann können Sie sich über zahlreichen gefiederten Besuch freuen. Gestalten Sie Ihren Garten und Balkon naturbelassen, insektenfreundlich und mit verschiedenen Pflanzen.

Unterstützen Sie den Tierschutz, indem Sie Mitglied im örtlichen Tierschutzverein und im Deutschen Tierschutzbund werden!

Überreicht durch:

Deutscher Tierschutzbund e.V.

In der Raste 10, 53129 Bonn

Tel. 0228 60 49 6-0, Fax 0228 60 49 6-40

www.tierschutzbund.de

FINDEFIX – Das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes

Tel. 0228 60 49 6-35

Fax 0228 60 49 6-42

www.findefix.com

Folgen Sie uns auf:



Sparkasse KölnBonn

BLZ 370 501 98, Konto Nr. 40 444

IBAN: DE 88 37050198 0000040444

BIC: COLS DE 33

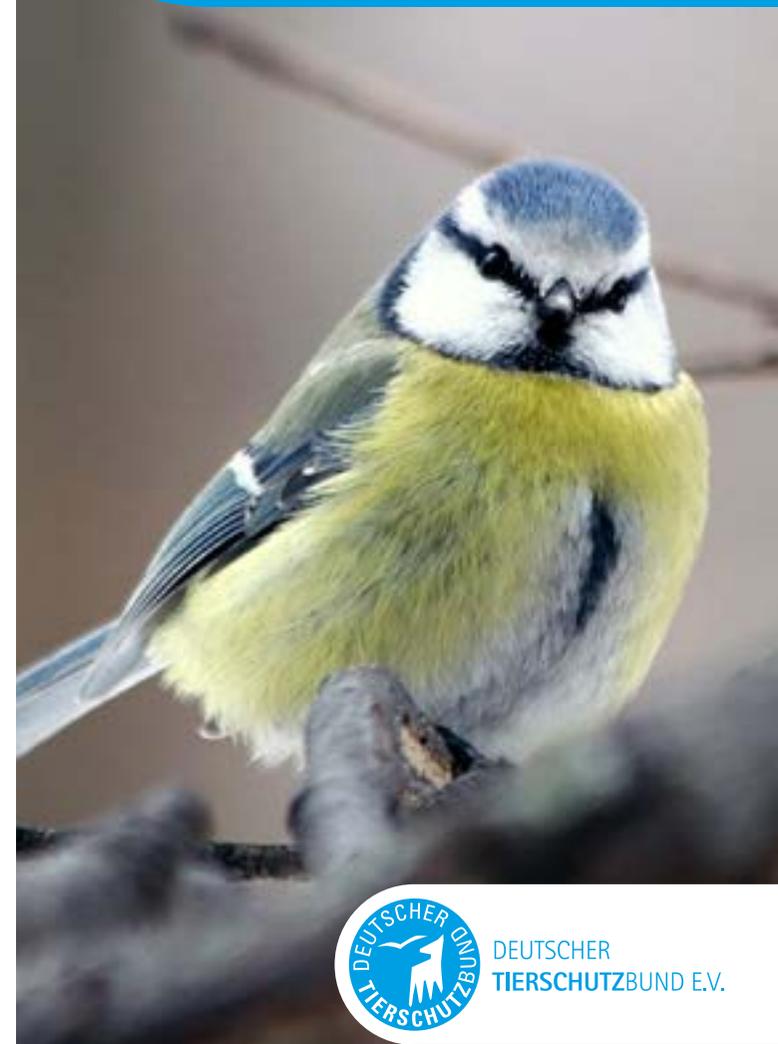
Spenden sind steuerlich absetzbar.
Gemeinnützigkeit anerkannt.



Verbreitung in vollständiger Originalfassung erwünscht. Nachdruck – auch auszugsweise – ohne Genehmigung des Deutschen Tierschutzbundes nicht gestattet.

So füttern Sie Wildvögel richtig

Im Garten und auf dem Balkon



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.

1122/09/23

Vögel füttern

Die richtige Unterstützung

Die Lebensbedingungen unserer heimischen Vogelarten verschlechtern sich seit Jahrzehnten immer mehr: Der Klimawandel verändert Temperaturen und Witterung, wodurch er den Reifeprozess verschiedenster Früchte und Nüsse beeinflusst. Pestizide aus Landwirtschaft und Gartenbau belasten Pflanzen sowie Böden und töten Insekten, die eine wichtige Nahrungsgrundlage für viele Vogelarten sind. Moderne Erntemaschinen sammeln auch das letzte Getreidekorn vom Acker. Deswegen kann teilweise sogar eine ganzjährige Fütterung der Vögel sinnvoll sein – zum Beispiel in Gebieten, in denen die Landwirtschaft immer stärker intensiviert wird.

Im entbehrensreichen Winter ist das natürliche Futterangebot besonders knapp. Vögel, die nicht in den warmen Süden ziehen, können menschliche Unterstützung dann gut gebrauchen.



Körner- und Weichfutterfresser

Unsere heimischen Singvögel lassen sich in zwei große Gruppen unterteilen: Je nachdem, was im Winter auf ihrem Speiseplan steht, sind sie entweder Körnerfresser oder Weichfutterfresser.

Körnerfresser wie Spatzen und Finken bevorzugen Kerne und Körner – dazu gehören Sonnenblumenkerne, Getreide wie Weizen und Hafer, Erdnüsse oder Samen wie Hanf- und Leinsamen. Um den Vögeln nicht zu schaden, sollten diese unbehandelt sein, also nicht geröstet, gesalzen oder anderweitig gewürzt.

Zu den **Weichfutterfressern** gehören zum Beispiel Amsel, Rotkehlchen und der Zaunkönig, die besonders gerne Obst, Beeren und Insektenlarven fressen. Sie freuen sich über getrocknete Beeren von Holunder, Eberesche oder Liguster, die jede*r im Herbst sammeln und trocknen kann. Auch ganze Birnen und Äpfel bekicken sie gerne.



Tipps für die richtige Fütterung

- Hängendes Futter wie Futterglocken oder Körnerspender kommen dem natürlichen Verhalten der Vögel entgegen und sind weniger schnell verunreinigt. Bieten Sie Meisenknödel nur ohne Netz an, sonst können sich die Vögel darin verfangen.
- In Häuschen angebotenes Futter können die darin herumlaufenden Vögel schnell verunreinigen. Fegen Sie Futterhäuschen deswegen täglich trocken aus und reinigen Sie diese einmal die Woche mit heißem Wasser.

- Legen Sie Obst wie Äpfel und Birnen als ganze Frucht aus – so kommen die Früchte natürlichem Fallobst am nächsten. Außerdem verderben diese dann nicht so schnell wie klein geschnittene Obststückchen.
- Bieten Sie verschiedene Futterstellen an und trennen Sie Körner- von Weichfutter. So können die Vögel entspannter fressen, weil die unterschiedlichen Arten nicht so sehr miteinander konkurrieren müssen.
- Füttern Sie nie Essensreste oder Nahrungsmittel wie Brot – diese sind nur für uns Menschen bestimmt und für Vögel absolut ungeeignet.
- Körnermischungen, Futterknödel und getrocknete Beeren finden Sie auch in Fachmärkten. Achten Sie darauf, dass sie naturbelassen und ohne Zusatzstoffe sind.
- Auch Körnermischungen und getrocknete Früchte können verderben. Lagern Sie diese trocken und dunkel und achten Sie vor dem Füttern darauf, dass sie nicht von Schimmel befallen sind oder unangenehm riechen. Im Fachmarkt können Sie sich nach Haltbarkeitszeiten erkundigen.

